



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 07. Juni 2017, 20:00 Uhr, Gemeindesaal Inkwil

Vorsitz: Ingold Martina, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Claudia Steiner, Sachbearbeiterin

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Dieselbe wurde ordnungsgemäß im Amtsanzeiger Nr. 18 vom 4. Mai 2017 publiziert. Zudem informiert Sie über den Unfall von Eliane Bürki und der Arbeitsunfähigkeit während 6 Wochen. Sie dankt an dieser Stelle der Verwaltung für den Einsatz während der Abwesenheit von Eliane Bürki.

Speziell begrüsst die Vorsitzende die beiden Neuzuzüger Peter Urben und Thomas Wyss. Da die dreimonatige Wohnsitzpflicht zur Ausübung des Stimmrechts in Inkwil noch nicht ganz erfüllt ist, werden sie gebeten, als Zuschauer teilzunehmen.

Die Gemeindepräsidentin macht auf die Möglichkeit der geheimen Abstimmung aufmerksam und weist darauf hin, dass die stimmberechtigten Personen die Verletzung von Verfahrensvorschriften sofort zu melden haben. Wird eine Meldung unterlassen, geht das Beschwerderecht verloren (gemäss Art. 49a GG).

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt Albin Quartero und Christoph Ingold.

Nach Erhebung und Zählung ergeben sich 21 anwesende Stimmberechtigte.

Die Traktanden werden in der aufgelisteten Reihenfolge behandelt und lauten:

- | | |
|---|--|
| 1 | Genehmigung der Jahresrechnung 2016 |
| 2 | Genehmigung neuer Gebührentarif für die Ölfeuerungskontrolle |
| 3 | Verschiedenes / Orientierungen |

Artikelnummer 1

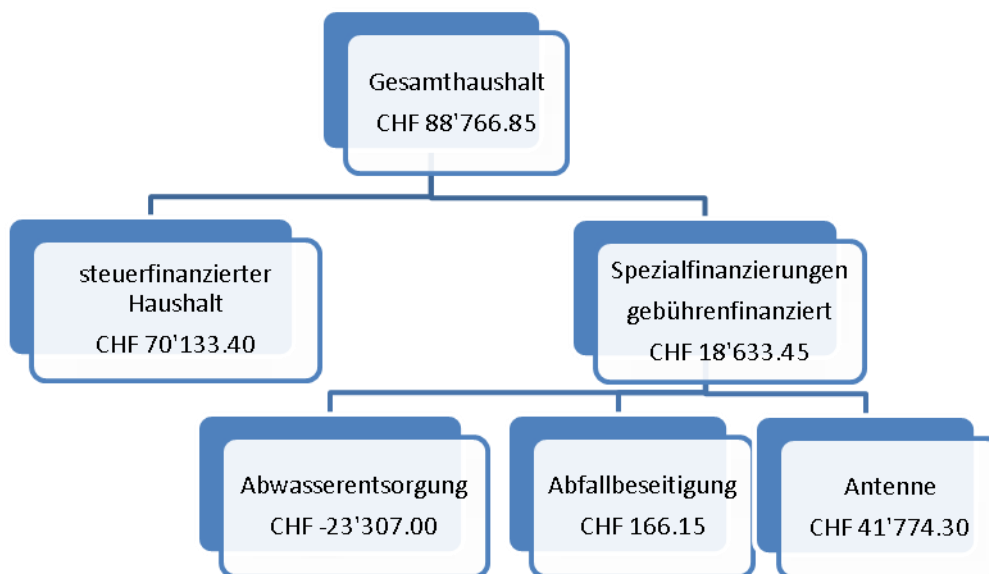
Sitzung vom 07.06.2017

8.221 Verwaltungsrechnung Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Sachverhalt:

Auszug aus der detaillierten Jahresrechnung 2016:

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit folgenden Ergebnissen ab:



Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt weist einen Ertragsüberschuss von CHF 88'766.85 aus. Dieser liegt CHF 278'776.85 über dem budgetierten Wert (-190'010). Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget liegen in tieferen Kosten im Bereich Bildung (knapp -124'000) und in höheren Steuereinnahmen (rund +105'000).

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 70'133.40 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 222'003.

Ergebnis Spezialfinanzierungen

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen kumuliert mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'633.45 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 31'993.

Das Wichtigste in Kürze / Wesentliche Vorkommnisse

Nachstehende Ansätze liegen der Rechnung 2016 zugrunde:

Steueranlage	1.60
Liegenschaftssteuer	1 ‰
Gemeinschaftsantenne	CHF 13.00 pro Wohnung und pro Monat
Hundetaxe	CHF 80.00 pro Tier
Abwassergebühren (exkl. Mehrwertsteuer)	CHF 100.00 Grundgebühr pro Whg./Betrieb CHF 1.00/m ² Gebühr für Einleitung von Regenabwasser von Hof- und Dachflächen sowie von Privatstrasse in die Kanalisation CHF 1.40 Verbrauchsgebühr pro m ³ Wasserverbrauch/Abwasseranfall
Abfallgebühren	CHF 40.00 pro Einzelhaushalt CHF 70.00 pro Mehrpersonenhaushalt CHF 200.00 pro Container bis 400 l Inhalt CHF 400.00 pro Container ab 400 l Inhalt CHF 70.00 Einpersonengewerbebetrieb CHF 100.00 Mehrpersonengewerbebetrieb

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allg. Verwaltung <i>Nettoaufwand</i>	310'877.35	27'610.00	343'356	27'338	314'826.04	28'956.10
			283'267.35		316'018		285'869.94
1	Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung <i>Nettoaufwand</i>	69'782.65	62'503.85	78'259	57'200	100'997.80	90'316.10
			7'278.80		21'059		10'681.70
2	Bildung <i>Nettoaufwand</i>	521'474.50	167'086.65	557'351	79'400	653'195.47	147'928.65
			354'387.85		477'951		505'266.82
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche <i>Nettoaufwand</i>	92'577.90	85'169.40	93'450	86'800	93'250.80	89'250.70
			7'408.50		6'650		4'000.10
4	Gesundheit <i>Nettoaufwand</i>	350.00	0	750	0	511.50	0.00
			350.00		750		511.50
5	Soziale Sicherheit <i>Nettoaufwand</i>	494'395.75	1'029.15	492'799	950	481'340.50	941.90
			493'366.60		491'849		480'398.60
6	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung <i>Nettoaufwand</i>	85'900.50	8'688.10	103'691	5'600	328'434.75	5'604.00
			77'212.40		98'091		322'830.75
7	Umweltschutz u. Raumordnung <i>Nettoaufwand</i>	228'123.15	190'331.75	223'540	187'640	359'312.90	340'986.30
			37'791.40		35'900		18'326.60
8	Volkswirtschaft <i>Nettoertrag</i>	985.40	31'758.00	1'090	32'000	978.00	31'427.00
		30'772.60		30'910		30'449.00	
9	Finanzen und Steuern <i>Nettoertrag (ohne Abschluss)</i>	147'884.25	1'448'307.95	147'595	1'342'950	155'430.70	1'743'406.75
		1'300'423.70		1'195'355		1'587'976.05	

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand 2016 liegt CHF 32'750.65 unter dem budgetierten Wert. Die wesentlichen Abweichungen finden sich in dem nicht ausgeschöpften Gemeinderatskredit (-12'830) und dem nicht ausgeschöpften Projektierungskredit Ausbau Gemeindehaus (-18'700).

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand 2016 liegt rund CHF 13'780.00 unter dem budgetierten Wert. Dies liegt vor allem an den nicht vollständig benötigten Anwaltskosten (-16'000).

2 Bildung

Der Nettoaufwand 2016 liegt rund 26% unter dem budgetierten Wert. Diese Abweichung ergibt sich vor allem aus der Gutschrift des Gemeindeverbandes Schule Aare-Oenz für die def. Abrechnung der Schulkosten 2015 (+72'850), den Minderausgaben für die Sekundarstufe 1 (-13'230) aus höheren Entschädigungen des Kantons an die Gehaltskosten (+9'900).

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Es liegt keine wesentliche Veränderung vor.

Abschluss Spezialfinanzierung Antenne siehe anschliessend unter Spezialfinanzierungen.

4 Gesundheit

Es liegt keine wesentliche Veränderung vor.

5 Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand 2016 liegt 0.31% über dem budgetierten Wert. Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget sind ein tieferer Gemeindeanteil Lastenausgleich Ergänzungsleistung und Beitrag an Regionalen Sozialdienst (zusammen -10'770) und ein höherer Gemeindeanteil Lastenausgleich Sozialhilfe (+12'000).

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand 2016 liegt rund CHF 20'880 unter dem budgetierten Wert. Haupt-sächliche Abweichung gegenüber dem Budget ist das noch nicht ausgeführte Strassen-signalisationskonzept (-10'000).

7 Umweltschutz und Raumordnung

Der Nettoaufwand 2016 liegt rund CHF 1'890 über dem budgetierten Wert. Grösste Abweichungen sind der vom Gemeinderat bewilligte Nachkredit für den Neubau Bootssteg (+ 5'000) und für die Änderung des Zonenplans (+ 10'000) sowie ein Min-deraufwand für den Unterhalt Gewässer inkl. Inkwilersee (- 10'325).

Abschluss Spezialfinanzierung Abwasser und Abfall siehe anschliessend unter Spezi-alfinanzierungen.

8 Volkswirtschaft

Es liegt keine wesentliche Veränderung vor.

9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag 2016 (ohne Rechnungsergebnis) liegt rund CHF 105'000 über dem budgetierten Wert. Die wesentlichen Abweichungen finden sich im Mehrertrag bei Steuern natürliche Personen (+52'300), Mehrertrag bei Steuern juristische Personen (+6'700) und Mehrertrag aus Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen und Erbschafts- u. Schenkungssteuern (+47'150).

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 23'307 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 4'320. Mehraufwand ergab sich durch einen Nachkredit für Ausarbeitung Kostenverteiler Ersatz Mischab-wasserleitung Hertiacker (+13'875) und durch einen höheren Beitrag an den Gemein-deverband ARA (+12'000) infolge Massnahmen zur Elimination von Microverunreini-

gungen und Investitionsbeiträgen. Wesentlichen Minderaufwand gab es in den planmässigen Abschreibungen (-35'760). Der Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung kann durch das Eigenkapital Abwasser (Rechnungsausgleich) gedeckt werden (CHF 87'314.50 nach Abschluss). Der Bestand Werterhalt beträgt per 31.12.2016 CHF 313'915.90 und der Deckungsgrad der SF liegt bei 86%.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Es haben sich jeweils nur kleine Abweichungen gegenüber dem Budget ergeben. Die Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 166.15 ab (budgetiert Aufwandüberschuss CHF -10) welcher dem Eigenkapital der Abfallentsorgung (Rechnungsausgleich) zugeführt wird (Stand 31.12.2016 CHF 19'145.40). Der Deckungsgrad der SF liegt bei 100.8%.

Ergebnis Spezialfinanzierung Antenne

Die Spezialfinanzierung Antenne schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 41'774.30 ab (Einlage in Eigenkapital, Rechnungsausgleich. Eigenkapital 31.12.2016 CHF 161'355.55). Budgetiert war ein Überschuss von CHF 36'323. Die Abweichung ergibt sich durch tiefere Verwaltungskosten an die GA Region Herzogenbuchsee. Der Deckungsgrad der SF liegt bei 216.7%

Investitionsrechnung

Es wurden 2016 Nettoinvestitionen von CHF 12'787.80 in die Schmutzabwasserleitung Stationsweg getätigt (SF Abwasser). Im steuerfinanzierten Haushalt wurden keine Investitionen vorgenommen. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 35'600. Grund für die Abweichung ist vor allem die Streichung des Kredites für den Rückbau Sandplatz Schulhaus (-30'000).

Verpflichtungskreditkontrolle

Die meisten Verpflichtungskredite konnten 2015 noch abgeschlossen werden. Bei der Sanierung Wangenriedstrasse (Kredit 70'000, Abschluss 65'822.90, Juni 2016) hat sich 2016 durch eine etwas zu hohe Rückstellung (effektiv tiefere Baukosten) ein Überschuss der Investitionsrechnung zu Gunsten der Erfolgsrechnung von CHF 2'881.60 ergeben. Die detaillierte Tabelle der Kontrolle können Sie der Jahresrechnung 2016 entnehmen.

Bilanz

Aktiven

Das Finanzvermögen hat um CHF 322'397.40 auf CHF 2'550'602.33 zugenommen. Darin enthalten ist die Zunahme der flüssigen Mittel um rund CHF 256'800, die Forderungen (Debitoren, Steuerforderungen, Transferforderungen) um rund CHF 31'200 und die aktiven Rechnungsabgrenzungen um gerundet CHF 34'000.

Das Verwaltungsvermögen hat um CHF 8'565.95 auf CHF 161'033.05 abgenommen. Darin enthalten sind die Nettoinvestitionen Abwasser von CHF +12'787.80, die Abschreibungen Abwasser (-159.85) und die Abschreibungen des bestehenden Verwaltungsvermögens allg. Haushalt von CHF 21'193.90.

Passiven

Das Fremdkapital hat um CHF 137'672.55 auf CHF 823'810.35 zugenommen. Dies vor allem durch einen höheren Kreditorenbestand.

Der Stand des Eigenkapitals beläuft sich per Ende 2016 auf CHF 1'887'825.03 und hat somit im Rechnungsjahr 2016 um CHF 176'158.90 zugenommen. Im Eigenkapital enthalten sind mit HRM2 neu die Spezialfinanzierungen (CHF 267'815.45), die Vorfinan-

zierungen (Werterhalt Abwasser CHF 313'915.90), die finanzpolitische Reserven (zusätzliche Abschreibungen, 0), die Neubewertungsreserve Finanzvermögen (CHF 40'262.15) sowie der Bilanzüberschuss (bisher Eigenkapital genannt). **Der Bilanzüberschuss beläuft sich Ende 2016 auf CHF 1'265'831.53** und hat sich um den Ertragsüberschuss im allg. Haushalt von CHF 70'133.40 erhöht.

Nachkredite

Die Nachkredite 2016 betragen total CHF 66'666.75 (detaillierte Tabelle in Jahresrechnung 2016 enthalten) und davon sind CHF 30'868.80 gebunden. Alle Nachkredite liegen in der Kompetenz des Gemeinderates, so dass die Gemeindeversammlung keine zu genehmigen hat.

Die Jahresrechnung 2016 nach HRM2 enthält neue Aspekte wie z.B. die Geldflussrechnung, Finanzkennzahlen über den Gesamthaushalt, den allgemeinen Haushalt und die Spezialfinanzierungen separat, im Anhang aufgezeigt die Bewertung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, den Eigenkapitalnachweis, einen Rückstellungsspiegel, Gewährleistungsspiegel und einen Zusammenzug aus der neuen Anlagebuchhaltung.

Die wichtigsten Vorkommnisse sind in dem Auszug für die Botschaft zusammengetragen. Die detaillierte Jahresrechnung 2016 konnte bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Homepage www.inkwil.ch heruntergeladen werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat und das Rechnungsprüfungsorgan beantragen der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2017

die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen, bestehend aus:

Ergebnisse:	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	1'910'251.00	1'999'017.85
Ertragsüberschuss	88'766.85	
<hr/>		
Allgemeiner Haushalt	1'685'776.80	1'755'910.20
Ertragsüberschuss	70'133.40	
<hr/>		
Spezialfinanzierung Abwasser	166'645.00	143'338.00
Aufwandüberschuss		23'307.00
<hr/>		
Spezialfinanzierung Abfall	22'020.60	22'186.75
Ertragsüberschuss	166.15	
<hr/>		
Spezialfinanzierung Antenne	35'808.60	77'582.90
Ertragsüberschuss	41'774.30	
<hr/>		

Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen CHF 12'787.80

Bilanzüberschuss: Der Bilanzüberschuss beläuft sich per 31.12.2016 auf CHF 1'265'831.53

Erwägungen:

Andreas Urben hätte gerne den Deckungsgrad der Spezialfinanzierung Abwasser von 86% näher erläutert. Was sagt dieser genau aus?

Stefan Probst erklärt, dass der Deckungsgrad aufzeigt, in wie fern die anfallenden Ausgaben mittels Gebühreneinnahmen gedeckt werden können. Als Ausgabe gelten z.B. Abschreibungen, der laufende Unterhalt, Einlagen in den Werterhalt. Diese Einlage hat sich aufgrund der Neueinschätzung der Gemeindeabwasseranlagen im Generellen Entwässerungsplans (GEP) deutlich erhöht. Das Gesetz sieht vor, einen Deckungsgrad von 100% zu erreichen. Da wir die Kosten 2016 nicht vollständig decken können, hat sich ein Defizit ergeben.

Felix Ruchti würde interessieren, was mit der Spezialfinanzierung Antenne geplant sei. Diese weise gar einen Deckungsgrad von 216% aus. Werde in eine neue Antenne investiert oder können die Gebühren in Zukunft ganz wegfallen?

Stefan Probst stimmt Felix Ruchti insofern zu, dass die Situation für die Gemeinde Inkwil sicher komfortabel und der Deckungsgrad von 216% hoch sei. Im Hinblick auf die hohen Investitionskosten für das Glasfasernetz will der Gemeinderat diese Gebühren momentan jedoch unverändert lassen. Nach Abschluss dieser Arbeiten werde die Gebührenposition aber wieder überprüft.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeinderates und dem Rechnungsprüfungsorgan wird einstimmig zugestimmt.

Protokollauszug an:

- Akten

Artikelnummer 2

Sitzung vom 07.06.2017

1.12.404 **Gebührentarif für die Oelfeuerungskontrolle** **Genehmigung neuer Gebührentarif für die Ölfueuerungskontrolle**

Sachverhalt:

Seit Herbst 2015 führt das beco Berner Wirtschaft, Bern, den Vollzug der Feuerungskontrolle mittels elektronischem Datenverarbeitungssystem „FEKO“ durch. Erfahrungen des ersten Betriebsjahres haben gezeigt, dass sich der Verwaltungsaufwand wie erwartet vom Kanton zu den verantwortlichen Personen der Feuerungskontrolle verschoben hat. Deshalb hat der Kanton die kantonale Gebühr von CHF 20.00 auf CHF 16.00 pro Kontrolle gesenkt, gleichzeitig aber dem gestiegenen Aufwand der Gemeinden Rechnung getragen und deren Administrativkosten um CHF 4.00 erhöht. Somit ergibt sich zwar innerhalb des Tarifs eine Verschiebung, die Gesamtgebühr für die verschiedenen Kontrollen bleibt jedoch gleich hoch.

Auszug aus dem neuen Gebührentarif für die Feuerungskontrolle:

Art. 1 Periodische Kontrolle

1 Die Kosten für die periodischen behördlichen Kontrollen gehen zu Lasten des Feuerungseigentümers.

2 Die Gebühr beträgt:

für einstufige Brenner	CHF 80.00	exkl. MwSt	wie bisher
für mehrstufige Brenner	CHF 98.00	exkl. MwSt	wie bisher
für Anlagen >350 kW	CHF 105.00	exkl. MwSt	wie bisher

Art. 2 Nachkontrollen

1 Die Kosten für Nachkontrollen, die von der Kontrollperson der Gemeinde Inkwil durchgeführt werden müssen, gehen zu Lasten des Feuerungseigentümers.

2 Die Gebühr beträgt:

für einstufige Brenner	CHF 80.00	exkl. MwSt	wie bisher
für mehrstufige Brenner	CHF 98.00	exkl. MwSt	wie bisher
für Anlagen >350 kW	CHF 105.00	exkl. MwSt	wie bisher

Art. 3 Andere Kontrollen

1 Kontrollen auf Wunsch des Feuerungseigentümers gehen zu seinen Lasten.

2 Kontrollen auf Anzeige hin gehen zu Lasten des Feuerungseigentümers, falls die Feuerungsanlage zu beanstanden ist. Andernfalls übernimmt der Kläger die Kosten.

3 Die Gebühr beträgt in allen Fällen:

für einstufige Brenner	CHF 80.00	exkl. MwSt	wie bisher
für mehrstufige Brenner	CHF 98.00	exkl. MwSt	wie bisher
für Anlagen >350 kW	CHF 105.00	exkl. MwSt	wie bisher

Der vollständige Gebührentarif für die Feuerungskontrolle konnte bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Homepage www.inkwil.ch heruntergeladen werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2017 den neuen Gebührentarif für die Feuerungskontrolle, in Kraft treten ab 1. Juli 2017, zu genehmigen. Gleichzeitig wird der Gebührentarif vom 1. Februar 2009 aufgehoben.

Erwägungen:

Beschluss:

Der neue Gebührentarif wird einstimmig genehmigt und tritt per 1. Juli 2017 in Kraft.

Protokollauszug an:

- Akten

Artikelnummer 3

Sitzung vom 07.06.2017

1.300 Gemeindeversammlung Verschiedenes / Orientierungen

Orientierungen:

Papiersammlung

In den letzten Jahren sei ein starker Rückgang des gesammelten Altpapiers festgestellt worden. Die Gemeindepräsidentin bittet die Einwohnerinnen und Einwohner von Inkwil das Altpapier möglichst bis zur Papiersammlung der Schule aufzubewahren. Die Schule würde diese Aufgabe mit ihren Schülern auch in Zukunft gerne erfüllen können.

Inkwilersee

Der Kanton Solothurn strengt sich zurzeit sehr für die Absaugung des Sediments im See an. Es gibt im Kanton Bern eine Vernehmlassung, welche die Gemeinde Bolken gestartet hat. Bei uns im Kanton Bern läuft das Verfahren für die Absaugung des Sediments über eine Baubewilligung, die das Regierungsstatthalteramt beurteilt. Die Gemeindepräsidentin weist darauf hin, dass vorgesehen sei, das Sediment im Herbst 2017 abzusaugen.

Ueli Urben würde im Zusammenhang mit der geplanten Sedimententnahme interessieren, wie der Gemeinderat hinter diesem Projekt stehe. Er ist mit dem beanspruchten Kulturland so nicht einverstanden. Die Gemeindepräsidentin gibt zum Ausdruck, dass die Massnahmen für das beanspruchte Kulturland und die damit verbundenen Kosten zum Teil umstritten seien. Der Gemeinderat werde bald eine entsprechende Stellungnahme einreichen.

Max Ingold möchte vom Gemeinderat wissen, ob der Vorschlag des Radfahrverbotes, welches an der Informationsveranstaltung über die Sedimentsentnahme erwähnt wurde, tatsächlich umgesetzt werde und wie die Gemeinde Inkwil dazu stehe. Die Gemeindepräsidentin stellt klar fest, dass sowohl die Gemeinde Inkwil als auch die Gemeinde Bolken kein Radfahrverbot wünschen. Es sei kein grosser Störfaktor und daher sei davon auszugehen, dass kein solches Verbot umgesetzt werde. Der See als Naturschutzgebiet werde aber auch im Kanton Bern thematisiert. Max Ingold erinnert sich an eine Abstimmung, in welcher die Stimmberechtigten bereits darüber befunden und den See als Naturschutzgebiet abgelehnt hätten.

Albin Quartero möchte wissen, was gegen ein Naturschutzgebiet spreche? Um ein Gebiet als Naturschutzgebiet definieren zu können, müssen sehr vielen Vorgeben erfüllt werden erklärt die Gemeindepräsidentin. Das Bräteln und Flanieren am See soll gemäss Aussagen an der Informationsveranstaltung weiterhin möglich sein.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Auf der Internetseite von Google sind unter dem Suchbegriff Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Inkwil falsche Daten veröffentlicht. Die Gemeindepräsidentin bittet, diese Information möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern weiterzugeben und sich am besten nur auf der Homepage der Gemeinde Inkwil direkt zu informieren. Leider sei eine Berichtigung bei Google mit grossem Aufwand verbunden.

Anmerkung der Verwaltung

Die Anpassungen der Öffnungszeiten auf google.ch sind erfolgt.

Zukunftsgruppe

Benjamin Schaad informiert, dass an der Gemeindeversammlung vor einem Jahr eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Zukunftsentwicklung und der damit verbundenen Fragen auseinandersetzt, erwünscht worden sei. Diese „Zukunftsgruppe“ sei ins Leben gerufen worden und erste Erarbeitungen von Themen hätten auch schon stattgefunden. Aufgrund verschiedener Faktoren, die kaum Zeit für die Weiterführung gelassen hätten, habe er seinerseits diese Arbeiten rund um die Arbeitsgruppe etwas zurückstellen müssen. Mit neuen Überlegungen und Projekten die zurzeit laufen, soll diese Arbeitsgruppe neuen Schwung erhalten und die Arbeiten in neuer Form weiterverfolgt werden.

Schulhaus

Pascal Saladin erläutert die montierte Solaranlage auf dem Schulhausdach. Der hohe Stromverbrauch habe den Gemeinderat veranlasst, aktiv zu werden. Verschiedene Lösungen seien im Gemeinderat diskutiert worden und dieser habe sich schlussendlich für die Solaranlage entschieden. Die Investitionskosten dafür belaufen sich auf Fr. 45'000.00. Abzüglich der Einspeisevergütung in Höhe von Fr. 15'000.00, ergeben sich Nettokosten von Fr. 30'000.00. Im Moment verursacht der Stromverbrauch jährlich Kosten von Fr. 10'000.00 bis Fr. 11'000.00. Mit der Rückgewinnung des produzierten Stroms können diese Kosten in Zukunft halbiert und die Anlage nach 5 - 6 Jahren bereits amortisiert werden.

Ueli Urben möchte wissen ob die Anlage bereits in Betrieb sei. Pascal Saladin verneint diese Frage. Die Arbeiten der onyx werden während den Sommerferien ausgeführt.

Feuerwehr als Notruf für Herznotfälle

An der letzten Parlamentsversammlung des Feuerwehrverbandes Herzogenbuchsee und umliegende Gemeinden wurde über die Herznotfallgruppe informiert. In Zusammenarbeit mit der SRO rückt bei Herznotfällen immer zuerst die Herznotfallgruppe aus. Bei Herznotfällen soll künftig immer die Telefonnummer 144 gewählt werden.

Verschiedenes:

Andreas Urben bemängelt den Ausbau der Deitingenstrasse. Die Fugen vom alten zum neuen Belag müssten seiner Meinung nach neu abgedichtet werden. Die Querfelgen hätten etwas Abstand.

Markus Kozisek informiert, dass dieses Problem bekannt sei. Zusammen mit der Firma Ristag AG habe bereits ein Augenschein stattgefunden. Bei der Garantieabnahme sei dieser Mangel protokolliert worden. Das weitere Vorgehen werde mit dem Baumeister besprochen.

Max Ingold erinnert den Gemeinderat daran, dass er bereits an der letzten Gemeindeversammlung über die vermehrten Probefahrten auf der Bahnstrecke 2000 hingewiesen und den Gemeinderat um schriftliche Mitteilung an die SBB gebeten habe. Ihm fehle die Kommunikation zu dieser Thematik. Die Gemeindepräsidentin versichert, dass nach Erhalt von einem offiziellen Schreiben der SBB, reagiert werde. Noch sind keine Informationen an den Gemeinderat oder an die Gemeindeverwaltung gelangt. Das Thema selber sei als Pendeuz im Gemeinderat aufgenommen worden und sei präsent.

Versammlungsschluss: 20:35 Uhr

Im Namen der Einwohnergemeindeversammlung Inkwil

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin: